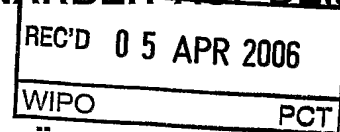



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 03DLT0517WOP	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/001161	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 04.02.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 06.02.2004
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. A61N2/02		
Anmelder MUNTERMANN, Axel		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 8 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben) , der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 03.08.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 04.04.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Willig, H Tel. +49 89 2399-7464	



Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-26 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-31 eingegangen am 14.12.2005 mit Schreiben vom 06.12.2005

Zeichnungen, Blätter

1/9-9/9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

1. Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

☐ die gesamte internationale Anmeldung,

☒ Ansprüche Nr. 29-32

Begründung:

☒ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. 29-32 beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):

siehe Beiblatt

☐ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):

☐ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.

☒ Für die obengenannten Ansprüche Nr. 29,30,32 wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.

☐ Das Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, weil

die schriftliche Form ☐ nicht eingereicht wurde.

☐ nicht dem Standard entspricht.

die computerlesbare Form ☐ nicht eingereicht wurde.

☐ nicht dem Standard entspricht.

☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in computerlesbarer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.

☐ siehe Beiblatt für weitere Angaben.

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | | |
|--------------------------------|------------------|------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche | 1-28 |
| | Nein: Ansprüche | |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche | 1-28 |
| | Nein: Ansprüche | |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: | 1-28 |
| | Nein: Ansprüche: | |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: GB 429 044 A

Zu Punkt III

Die **Ansprüche 29-32** beziehen sich auf Methoden zur therapeutischen Behandlung des menschlichen Körpers (Regel 67.1(iv) PCT). Eine Prüfung hinsichtlich Neuheit, erfinderischer Tätigkeit und industrieller Anwendbarkeit wird daher nicht durchgeführt (Art. 34(4)(a)(i) PCT).

Aus Gründen der Vollständigkeit wird angemerkt, dass sich bei einer Behandlung mit einem Gerät gemäß einem der **Ansprüche 1-25** eine kosmetische Wirkung nicht klar und vollständig von einer therapeutischen trennen lässt. Daher ist bei dem Verfahren von **Anspruch 31** ein therapeutischer Charakter implizit vorhanden.

Zu den Punkten VIII und V

- 1 **Anspruch 1** verweist im letzten Absatz auf den zweiten Ausleger und die zweite Einrichtung, ohne dass diese zuvor definiert wurden. Daraus resultiert ein Mangel an Klarheit im Sinne von Art. 6 PCT.

Für die Beurteilung der Neuheit und erfinderischen Tätigkeit wird angenommen, dass die in **Anspruch 1** beanspruchte Vorrichtung einen zweiten Ausleger und eine zweite Einrichtung umfasst, so wie es in **Anspruch 10** definiert ist.

- 2 Die Vorrichtung aus Dokument D1 (siehe Fig. 1) wird als nächster Stand der Technik angesehen. Von dieser Vorrichtung unterscheidet sich der Gegenstand von **Anspruch 1** dadurch, dass die zumindest eine zur Verschiebeeinrichtung gehörende Schiene an der Rückseite der Lehne befestigt ist. Gegenüber dem nächsten Stand der Technik behindert die Schiene damit nicht den Ein- und Ausstieg eines Patienten

in die bzw. aus der Vorrichtung.

Die erfindungsgemäße Lösung ergibt sich nicht aus dem Stand der Technik. Der Gegenstand des **Anspruchs 1** und der davon abhängigen **Ansprüche 2-25** wird demnach als neu und erfinderisch angesehen (Art. 33(2) und (3) PCT). Dasselbe gilt auch für die Herstellungsverfahren einer derartigen Vorrichtung nach den **Ansprüchen 26-28**.

Die gewerbliche Anwendbarkeit der beanspruchten Vorrichtung und Herstellungsverfahren steht außer Frage (Art. 33(4) PCT).

Patentansprüche:

1. Vorrichtung zur therapeutischen Behandlung eines
5 Patienten (2) mit Magnetfeldern (B0, B1, 55B, 56B)
umfassend

zumindest eine erste Einrichtung (30B) zum
Erzeugen eines ersten magnetischen Behandlungsfeldes
(B0, B1, 55B, 56B) innerhalb eines ersten
10 Behandlungsbereiches (50B),

eine Lehne (1C) zum Anlegen des Patienten (2),
derart dass eine zu behandelnde Körperregion des
Patienten (2) in dem ersten Behandlungsbereich (50B)
positioniert ist, wenn der Patient (2) auf der
15 Vorrichtung Platz genommen hat und sich die
Vorrichtung in einer Betriebsstellung befindet,

zumindest einen ersten Ausleger (4B), welcher aus
der durch die Lehne (1C) definierte Ebene herausragt,
wobei die erste Einrichtung (30B) zum Erzeugen des
20 ersten magnetischen Behandlungsfeldes an dem ersten
Ausleger (4B) angeordnet ist, wobei die Vorrichtung
eine Verschiebeeinrichtung (3A, 4A) umfasst, an
welcher der erste und zweite Ausleger (4B, 4C)
aufgehängt sind, um die erste und zweite Einrichtung
25 (30B, 30C) im Wesentlichen entlang der Körperachse (1)
des Patienten (2) zu verschieben, wobei die
Verschiebeeinrichtung (3A, 4A) zumindest eine Schiene
(9A, 9B) umfasst, welche an der Rückseite (1G) der
Lehne (1C) befestigt ist und der erste und zweite
30 Ausleger (4B, 4C) an einem Schlitten (8A, 8B)
befestigt sind, welcher an der zumindest einen Schiene
(9A, 9B) entlang der Lehne (1C) verschieblich
angeordnet ist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1,
wobei die Vorrichtung in Form eines Behandlungsstuhles
(1) ausgebildet ist und die Lehne (1C) durch die
Rückenlehne des Behandlungsstuhls (1) gebildet wird.
- 5
3. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei der Ausleger (4B) einen von der Lehne entfernten
Anlageabschnitt (45B) umfasst, an welchem die erste
Einrichtung (30B) zur Erzeugung des ersten
10 magnetischen Behandlungsfeldes angeordnet ist und der
Anlageabschnitt (45B) beweglich aufgehängt ist und an
die zu behandelnde Körperregion des Patienten anlegbar
ist.
- 15
4. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei der Ausleger (4B) schwenkbar an der Vorrichtung
angebracht ist.
- 20
5. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei der Ausleger (4B) in einer Ebene quer zu der
Lehnenebene schwenkbar ausgebildet ist und seitlich an
den Patienten (2) anlegbar ist.
- 25
6. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei der Ausleger mehrere Gelenke (44B) umfasst,
welche eine Gelenkkette bilden.
- 30
7. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei ein Stabilisierungsband durch die Gelenkkette
geflochten ist.
- 35
8. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei der Ausleger (4B) eine äußere Hülle umfasst und
die erste Einrichtung (30B) zum Erzeugen des ersten
magnetischen Behandlungsfeldes und die Gelenke (44B)

9. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei der Ausleger (4B) einen im wesentlichen flachen Querschnitt aufweist und mittels des Schwenkens mit seiner flachen Seite an die zu behandelnde Körperregion des Patienten (2) anlegbar ist.

10. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei die Vorrichtung zumindest einen zweiten Ausleger
(4C) umfasst, welcher aus der durch die Lehne (1C)
definierte Ebene herausragt, wobei eine zweite
Einrichtung (30C) zum Erzeugen eines zweiten
magnetischen Behandlungsfeldes in einem zweiten
Behandlungsbereich (50C) an dem zweiten Ausleger (4C)
angeordnet ist, derart, dass ein Körperbereich des
Patienten (2) zwischen der ersten und zweiten
Einrichtung (30B, 30C) positionierbar ist.

20 11. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei die Vorrichtung eine dritte Einrichtung (30A)
zum Erzeugen eines dritten magnetischen
Behandlungsfeldes in einem dritten Behandlungsbereich
(50A) umfasst, wobei die dritte Einrichtung (30A) an
25 der Lehne (1C) angeordnet ist und wobei die erste,
zweite und dritte Einrichtung (30B, 30C, 30A) im
Wesentlichen U-förmig angeordnet sind.

12. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei die erste und zweite Einrichtung (30B, 30C)
seitlich am Kopf (2A) des Patienten (2) und die dritte
Einrichtung (30A) im Bereich des Hinterkopfes oder der
Wirbelsäule des Patienten (2) angeordnet sind, wenn
der Patient auf der Vorrichtung Platz genommen hat und

13. ~~Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,~~
~~wobei die Vorrichtung eine Verschiebeeinrichtung (3A,~~
5 ~~4A) umfasst, an welcher der erste und zweite Ausleger~~
~~(4B, 4C) aufgehängt sind, um die erste und zweite~~
~~Einrichtung (30B, 30C) im Wesentlichen entlang der~~
~~Körperachse (1) des Patienten (2) zu verschieben.~~

10 14. ~~Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,~~
~~wobei die Verschiebeeinrichtung (3A, 4A) zumindest eine~~
~~Schiene (9A, 9B) umfasst, welche an der Rückseite (1C) der~~
~~Lehne (1C) befestigt ist und der erste und zweite Ausleger~~
~~(4B, 4C) an einem Schlitten (8A, 8B) befestigt sind,~~
15 ~~welcher an der zumindest einen Schiene (9A, 9B) entlang der~~
~~Lehne (1C) verschieblich angeordnet ist.~~

1315. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei eine Verriegelungseinrichtung (7, 11, 12) umfasst ist, um die Verschiebung des Schlittens (8A, 8B) zu arretieren.

25 1416. Vorrichtung nach einem der vorstehenden
Ansprüche,
wobei der erste und zweite Ausleger (4B, 4C) lösbar an
der Verschiebeeinrichtung (3A, 4A) befestigt sind, um
die Ausleger (4B, 4C) auszuwechseln.

30 1517. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei die erste Einrichtung (30B) zum Erzeugen des ersten magnetischen Behandlungsfeldes zumindest einen ersten (51B) und zweiten (52B, 53B) Magnetfelderzeuger

umfasst, wobei der erste und zweite Magnetfelderzeuger als erstes bzw. zweites Spulensystem ausgebildet sind.

1618. Vorrichtung nach einem der vorstehenden

5 Ansprüche,

wobei das erste magnetische Behandlungsfeld durch eine Überlagerung der Magnetfelder (B0, B1, 55B, 56B) des ersten und zweiten Magnetfelderzeugers (51B, 52B, 53B) gebildet wird, wobei sich diese beiden Magnetfelder in dem ersten Behandlungsbereich (50B) im Wesentlichen senkrecht überlagern.

1719. Vorrichtung nach einem der vorstehenden

15 Ansprüche,

wobei die erste Einrichtung (30B) zum Erzeugen des ersten magnetischen Behandlungsfeldes einen im Wesentlichen flachen Querschnitt aufweist und die Spulen des ersten und zweiten Spulensystems in derselben Ebene angeordnet sind, welche Ebene die Spulenebene (7-7) bildet, wobei die Spulenebene quer zu der Lehnenebene angeordnet ist.

1820. Vorrichtung nach einem der vorstehenden

25 Ansprüche,

wobei das erste Spulensystem eine Basisspule (51B) und das zweite Spulensystem zwei RF-Spulen (52B, 53B) umfasst.

1921. Vorrichtung nach einem der vorstehenden

30 Ansprüche,

wobei die beiden RF-Spulen (52B, 53B) nebeneinander angeordnet und gegengerichtet geschaltet sind.

2022. Vorrichtung nach einem der vorstehenden

35 Ansprüche,

wobei die beiden RF-Spulen (52B, 53B) parallel innerhalb der Spulenöffnung der Basisspule (51B) angeordnet sind.

5 2123. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei die beiden RF-Spulen (52B, 53B) im Betrieb ein magnetisches Wechselfeld erzeugen.

10 2224. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei die erste Einrichtung (30B) zum Erzeugen des ersten magnetischen Behandlungsfeldes eine Anordnung zum Erzeugen einer Kernspinresonanz bildet, wobei im
15 Betrieb die Basisspule (51B) ein Basismagnetfeld (B0, 55B) erzeugt, in welchem die anzuregenden Kerne präzedieren und mittels der RF-Spulen (52B, 53B) ein resonantes elektro-magnetisches Wechselfeld (B1, 56B) eingestrahlt wird.

20 2325. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei die magnetische Induktion des Basismagnetfeldes (B0) zwischen 0,1 Gauss und 1000 Gauss, insbesondere
25 zwischen 1 Gauss und 100 Gauss beträgt.

30 2426. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei Mittel zum periodischen Erzeugen von Kernspinresonanzen umfasst sind.

2527. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei die Wiederholfrequenz der periodischen

Kernspinresonanzanregung 1 Hz bis 1000 Hz,
insbesondere 5 Hz bis 40 Hz beträgt.

5 | 2628. Verfahren zur Herstellung einer Vorrichtung gemäß
| einem der Ansprüche 1 bis 25 zur therapeutischen
Behandlung von Kieferarthrose, Parodontose,
degenerativen Kieferknochenveränderungen oder zur
Unterstützung des Einwachsens von Implantaten wobei
10 | zumindest eine Einrichtung (30B) zur Erzeugung
magnetischer Felder eingesetzt wird.

| 2729. Verfahren zur Herstellung einer Vorrichtung gemäß
| einem der Ansprüche 1 bis 25 zur therapeutischen
Behandlung von Tinnitus, wobei zumindest eine
15 | Einrichtung (30B) zur Erzeugung magnetischer Felder
eingesetzt wird.

| 2830. Verfahren zur Herstellung einer Vorrichtung gemäß
| einem der Ansprüche 1 bis 25 zur Collagenbildung im
20 | lebenden Körper, wobei zumindest eine Einrichtung
(30B) zur Erzeugung magnetischer Felder eingesetzt
wird.

25 | 2931. Verfahren zur therapeutischen Behandlung von
Kieferarthrose, Parodontose, degenerativen
Kieferknochenveränderungen oder zur Unterstützung des
Einwachsens von Implantaten mittels magnetischer
Felder.

30 | 3032. Verfahren zur therapeutischen Behandlung von
Tinnitus mittels magnetischer Felder.

| 3133. Verfahren zur kosmetischen Behandlung mittels
magnetischer Felder und einer Vorrichtung gemäß einem
35 | der Ansprüche 1 bis 25.

3234. Verfahren nach einem der vorstehenden Ansprüche,
wobei eine Collagenbildung im lebenden Körper mittels
magnetischer Felder bewirkt wird.

5